

Gründung eines Museums „Das deutsche Kind“.

Man schreibt uns: Ausgehend von dem Gedanken, daß das Kind das kostbarste Gut eines an seine Zukunft denkenden Staates, der Gesellschaft und des einzelnen Menschen ist, und in ernster Würdigung der Tatsache, daß die Bevölkerungsfrage angesichts der durch den langen Krieg gezeitigten Verluste an blühenden Menschenleben im Mittelpunkt des Strebens des deutschen Volkes stehen muß, wird gegenwärtig von einem Kreise weitblickender, gemeinnützig denkender Männer in den verschiedensten Gegenden Deutschlands eine Idee von großer nationaler, volkswirtschaftlicher und sittlicher Bedeutung in die Wirklichkeit übertragen. Es handelt sich um die Gründung eines Museums „Das deutsche Kind“, das seinen Sitz in einer verkehrsreichen Stadt Mitteldeutschlands, voraussichtlich Braunschweig, erhalten wird.

Das Museum, das zu geeigneter Zeit unter Reichs- oder Staatsaufsicht gestellt werden soll, hat sich folgende Ziele gesteckt: 1) die Veranschaulichung der nationalökonomischen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung des Kindes für den Staat und die Gesellschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; 2) die Erweckung und Kräftigung des Verlangens aller Volksschichten nach dem Kinde zur Vertiefung des Daseinszweckes und zur Erhöhung des Lebensglücks der Menschen; 3) die Ausbreitung des Verständnisses für alle Maßnahmen, die zur Heranbildung eines geistig und körperlich gesunden Nachwuchses geeignet sind; 4) die Schaffung und Förderung von Einrichtungen zum Wohle der deutschen Kinder. Diesen Zwecken sollen dienen: eine großangelegte Schausammlung, eine Ausstellungsstelle mit Wanderausstellung, eine Fachbibliothek und eine Zeitschrift, deren Erscheinen allerdings erst nach Behebung des jetzigen Papiermangels ins Auge gefaßt ist. Die Ausstellungsstelle wird voraussichtlich schon in nächster Zeit ihre Tätigkeit aufnehmen. Finanziell und geschäftlich soll das Unternehmen, das zurzeit von Leipzig aus geleitet wird, getragen werden durch Stiftungen und Spenden sowie durch einen großen deutschen Verband, bestehend aus Behörden, öffentlichen Körperschaften, wissenschaftlichen Instituten, Gesellschaften, Vereinen und Einzelnmitgliedern, mit einem Ehrenausschuß, einem geschäftsführenden Vorstand und einem Verwaltungsrat an der Spitze.